

Suchtpolitische Forderungen der DHS

DHS Positionspapier – kurz und kompakt



Sucht und der Konsum von Rauschmitteln verursachen große gesundheitliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Schäden. Eine zeitgemäße Suchtpolitik muss den vielfältigen aktuellen Herausforderungen begegnen. Für die Legislaturperiode 2025-2029 stellt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) als Dachorganisation der Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe in Deutschland 11 zentrale Forderungen an die Bundesregierung:

Zweckgebundene Pflichtabgabe auf den Verkauf von legalen Suchtmitteln und abhängigkeits erzeugenden Angeboten einführen

Verhältnisprävention in Deutschland stärken: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen konsumreduzierend gestalten – Preise, Verfügbarkeit und Werbung für legale Suchtmittel regulieren

Suchtberatung sowie weitere öffentliche und niedrigschwellige Behandlungsangebote sichern

Bund-Länder-Koordinationsrat für Suchtfragen einrichten: Maßnahmen bündeln und aufeinander abstimmen – Effizienz und Effektivität zusichern

Position des **Bundesdrogenbeauftragten** stärken – **Drogen- und Suchtrat** erneut einsetzen

Nationale Sucht- & Drogenstrategie von 2012 aktualisieren: Ziele und Maßnahmen wissenschaftsbasiert überprüfen

Förderprogramme für Forschung und Substanzmonitoring im Suchtbereich aufsetzen

Schadensmindernde Maßnahmen einführen, ausbauen und fördern: Niedrigschwellige und aufsuchende Hilfen, mobile und stationäre medizinische Notfall- und Grundversorgung, Drogenberatung, Notschlafstellen, Drogenkonsumräume, Drug-Checking und Substitutionsbehandlung, Safer Use Informationen und Utensilien, Naloxonmitgabe, Bereitstellung von Entgiftungs- und Therapieplätzen

Inhaftierte mit Opioid-Abhängigkeitserkrankung flächendeckend mit Substitutionsmitteln versorgen – Zugang von Inhaftierten zu Beratungs- und Behandlungsangeboten vereinfachen

Cannabisgesetz unter Gesichtspunkten des Gesundheits-, Jugend- und Verbraucherschutzes weiterentwickeln – keine Rückkehr zu Kriminalisierung und Strafverfolgung von Konsumierenden

Suchterkrankungen entstigmatisieren – geeignete Umsetzungsmaßnahmen einleiten

Langfassung



Die DHS

